



In der Kritik: Auch vor der Median-Klinik am Park Bad Oeynhausen sollen heute Flugblätter verteilt werden.

FOTO: ULF HANKE

Median-Kliniken am Pranger

Protest: Ein Verein kämpft immer am Freitag den 13. gegen aggressive Unternehmer. Diesmal richten sich die Aktionen gegen die größte private Reha-Einrichtung

Von Joachim Göres

■ **Köln/Bad Oeynhausen.** Konstruierte Abmahnungen gegen Mitarbeiter, die sich dagegen wehren und sich für Kollegen einsetzen. Schließung von Filialen, um unliebsame Betriebsräte loszuwerden – in den letzten Jahren nehmen in Deutschland die Fälle des aus den USA kommenden Union Busting zu. Damit ist die Bekämpfung von engagierten Mitarbeitern gemeint, deren Unternehmen beispielsweise eine Betriebsratswahl verhindern will.

Der Kölner Verein „Aktion Arbeitsunrecht“ kämpft gegen solche Praktiken: Immer am Freitag den 13. wird auf ein besonders aggressiv auftretendes Unternehmen mit Aktionen hingewiesen. Heute lenkt der

Verein (200 Mitglieder) den Blick auf die Median-Kliniken aus Berlin, die mit 120 Kliniken in 14 Bundesländern und 15.000 Beschäftigten bundesweit die größte private Reha-Einrichtung sind. Online stimmten die meisten der gut 1.200 Teilnehmer für diesen Vorschlag des Vereinsvorstands, der auch die Drogeriekette Rossmann und den Baumarkt OBI wegen fragwürdiger Methoden nominiert hatte.

Bei Median wurden nach der Übernahme durch den niederländischen Private Equity Fonds Waterland (2014) Tarifverträge gekündigt. Der Verein wirft Median zudem Lohndumping, Ignorierung von Gerichtsurteilen und einen brachialen Konfrontationskurs gegen Arbeitnehmer-

vertreter vor. So sei die profitable Weserlinik Bad Oeynhausen 2016 geschlossen worden, um „eine Streikhochburg zu schleifen“.

Unter dem Motto „Jetzt schlägt's 13!“ ruft der Verein zu Aktionen an den Median-Standorten auf, wozu auch die Klinik am Park Bad Oeynhausen sowie die Klinik am Burggraben und die Klinik Neurologisches Kompetenzzentrum in Bad Salzuflen gehören. Der Vorstand empfiehlt heute den Besuch von Büros der Deutschen Rentenversicherung, da die DRV der größte Kunde von Median ist. Zudem werden vor der Waterland-Zentrale in Düsseldorf bei einer Aktion Rechte und Gesetze mit Kunstblut übergossen – der „Blutige Pfahl“ ist als Negativpreis für

den Waterland-Manager Carsten Rahlfs bestimmt.

Erwartet werden rund 300 Teilnehmer bei Aktionen an 20 Orten, so Vereinsvorstand Elmar Wigand, Mitautor des Buches „Die Fertigmacher“. Es ist der vierte Aktionstag. Zuvor standen der Verpackungshersteller Neupack, die Textilbilligkette Kik und der Spielwarenhändler Toys R Us im Fokus.

Laut einer Studie der Hans-Böckler-Stiftung wurde 2016 jede sechste Betriebsratsneugründung behindert – vor allem durch Einschüchterung von Kandidaten, Verhinderung der Bestellung eines Wahlvorstandes und Kündigung von Kandidaten. In jedem zweiten Fall hatten Unternehmen spezialisierte Anwaltskanzleien beauftragt.

IG
G

Tex

Von M

■ Biel durch Metall Dienst der Le handl westd kleidu Forde schaft eine lung Besch „V dens Schn Aktie die Rech häß mer dafür neh Uhr Hot ber stat

Zie 4,5 der ges B ne de

le so te M d h l